Faktoren zur erfolgreichen Medienprävention im Setting Schule aus Perspektive der Suchtprävention

Daniel Ott & Lena Butter, Villa Schöpflin gGmbH – Zentrum für Suchtprävention

Die Villa Schöpflin gGmbH – Zentrum für Suchtprävention

Villa **Schöpflin**:

- Start 2002
- Familie Schöpflin initiiert aus eigener Betroffenheit Zentrum für Suchtprävention
- Ziel: Vorbeugung von Sucht

Regionale & überregionale Angebote

Villa **Schöpflin**:

regionale Angebote:

.compass

ESCapade
Computer | Sucht | Familie

Ozwei – rauchfrei

HaLT
www.halt.de

CANNABIS QUO VADIS?

Max & Mina

Tom & Lisa

REALTIME X-tra

Joker

überregionale Angebote:

Tom & Lisa

HaLT
www.halt.de

CANNABIS QUO VADIS?

Max & Mina

Vorstellungsrunde

Name	Einrichtung	Tätigkeitsfeld	Kooperation mit Schulen

Was erwartet Sie?

- Kurzer Input
- Viel Austausch
- Best Practice Beispiele

Akteurinnen/Akteure in der Schule

- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Elternsprecher/-innen
- Elternvertretung/Elternrat
- (Träger der) Schulsozialarbeit
- Schulbegleiter/-innen
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Schulleitung
- Lehrkräfte
- Beratungslehrkräfte
- Vertrauenslehrkräfte
- Beauftragte/Beauftragter für Prävention
- Kreismedienzentren
- Sekretariat
- Förderverein
- Schulträger
- Staatliches Schulamt
- Regierungspräsidium
- In BW: Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
- Didaktische Seminar
- Schüler/-innen-Mitverantwortung
- Klassensprecher/-innen
- Schüler/-innen

Medienbildung in der Schule

Villa **Schöpflin**:

- 2012 Beschluss Kultusministerkonferenz „Medienbildung in der Schule“
- 2016 Erweiterung und Präzisierung durch Strategie **„Bildung in der digitalen Welt“**

  https://www.youtube.com/watch?v=XU9oQGU6XEc

- Ziel:
  - Erwerb und fortlaufende Erweiterung von Medienkompetenz
  - durch Verankerung der Medienbildung als „Lernen **mit** Medien und Lernen **über** Medien“ in den Lehr- und Bildungsplänen der Länder.

(Kultusministerkonferenz, 2012; ebd., 2016)

Voraussetzungen einer gelungenen Medienprävention

- Ein Netzwerk als **lernendes System**: Austausch und Diskussionen über das Thema der Prävention schädlicher Mediennutzung als Qualitätskriterium.
- Auf aktuelle (regionale) **Trends reagieren**.
- Je eindeutiger die **Zuständigkeiten** definiert sind, desto mehr Transparenz für Endadressatinnen/Endadressaten und Kooperationspartner/-innen.
- Dies schafft ein hohes Maß an **Verbindlichkeit** und beugt **Doppelstrukturen** vor.
- Die Zuständigkeiten und Angebote müssen **kommuniziert** werden.
- Um kontinuierliche Netzwerkarbeit initiieren und umsetzten zu können, braucht es eine mittel- bis langfristige **Finanzierung**.
- Die Finanzierung sollte vor allem **Personalressourcen** dauerhaft abdecken.

Zeit für Austausch

1. Welche Voraussetzung sollte für eine erfolgreiche Umsetzung der Medienprävention an der Schule erfüllt sein?

2. Welche Herausforderungen könnte dabei auftreten?

Besprechung

Noch mehr Zeit für Austausch

3. Wodurch sollte eine nachhaltige Suchtprävention gekennzeichnet sein?

4. Welche Kooperationspartner/-innen sollten einbezogen werden, um die Nachhaltigkeit zu sichern?

5. Welche konkreten Schritte können Sie selbst unternehmen?

Besprechung

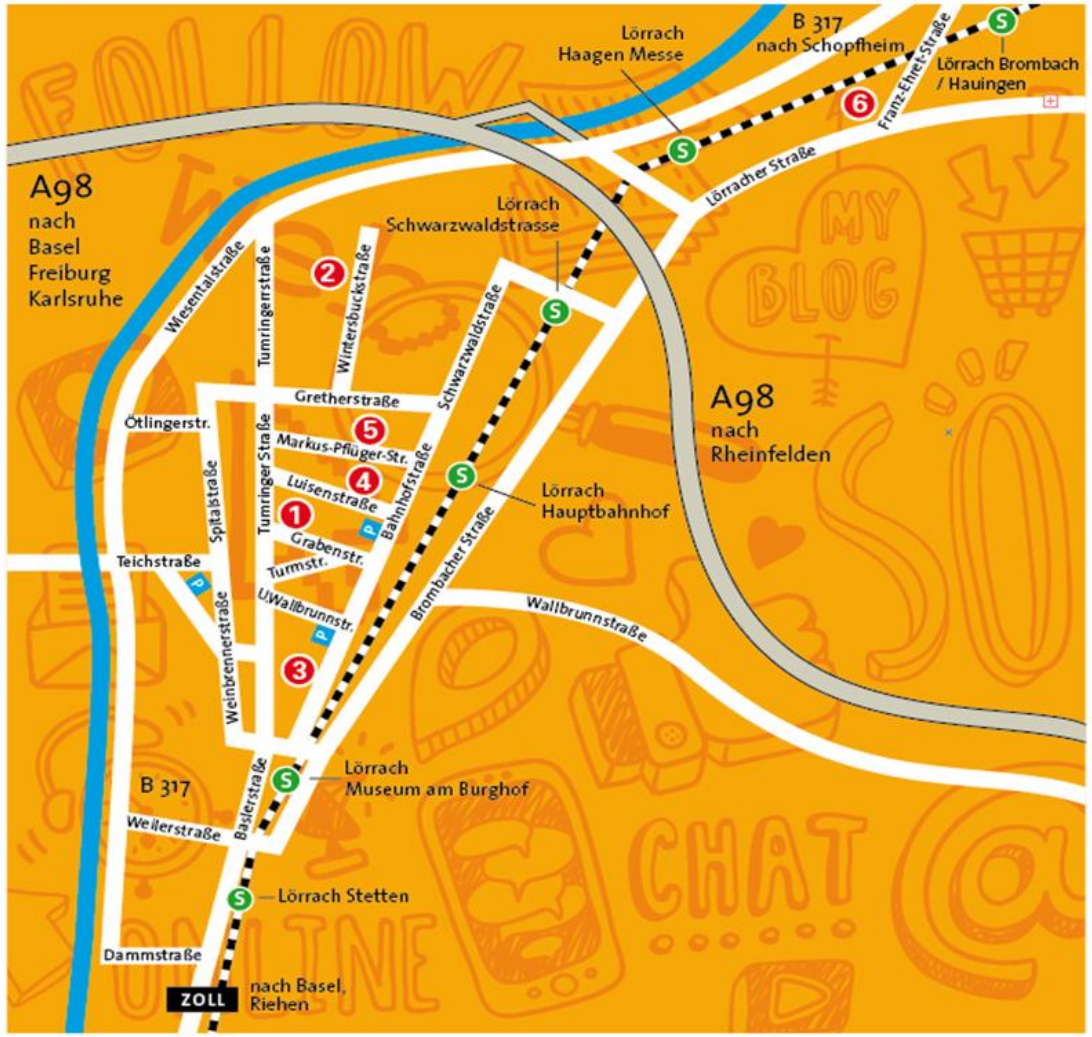
Best Practice Beispiel

Villa **Schöpflin**:

Best Practice Beispiel

Villa **Schöpflin**:

Neue Medien: Internet, Smartphone & Co. – Angebote für Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte im Landkreis Lörrach



Folgende Einrichtungen sind für Sie da:

1 | Fachstelle Sucht Lörrach (bwlv)
mit Außenstellen in Schopfheim, Rheinfelden & Zell i. W. (Termine über die Fachstelle Lörrach)
Tumringer Straße 229; 79539 Lörrach
Tel.: 07621-162349-0
E-Mail: fs-loerrach@bw-lv.de

2 | Kreismedienzentrum (KMZ)
Wintersbuckstraße 5; 79539 Lörrach
Tel.: 07621-167988-0
E-Mail: info@kmz-loerrach.de

3 | Polizeipräsidium Freiburg, Kriminalprävention Lörrach
Bahnhofstraße 6; 79539 Lörrach
Tel.: 07621-176-591
E-Mail: freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

4 | Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises Lörrach
Luisenstraße 35; 79539 Lörrach
Tel.: 07621-410-5353
E-Mail: psychologische.beratungsstelle @loerrach-landkreis.de

5 | St. Elisabethen-Krankenhaus, Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Lörrach (KJPP)
Markus-Pflüger-Straße 10 – 12; 79539 Lörrach
Tel.: 07621-171-4805
E-Mail: kjp-pia@elikh.de

6 | Villa Schöpflin Zentrum für Suchtprävention
Franz-Ehret-Straße 7; 79541 Lörrach
Tel.: 07621-914909-0
E-Mail: info@villa-schoepflin.de

Best Practice Beispiel

Villa **Schöpflin**:

Informationsveranstaltungen für Eltern/Erziehungsberechtigte

Medienlust

Vorträge im Didaktischen Seminar

Runder Tisch Prävention

Quellen

Kultusministerkonferenz (Hrsg.). (2012). Medienbildung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012). Abgerufen von: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf Zuletzt geprüft am 22.01.2018.

Kultusministerkonferenz (Hrsg.). (2016). Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Berlin. Abgerufen von: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf Zuletzt geprüft am 14.10.2019.

Vielen Dank!

Villa Schöpflin gGmbH
Zentrum für Suchtprävention
Franz-Ehret-Straße 7
D-79541 Lörrach

T + 49 (0)7621-14909-0
Vorname.Nachname@villa-schoepflin.de
villa-schoepflin.de

Zusammenfassung der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1

1. Welche Voraussetzung sollte für eine erfolgreiche Umsetzung der Medienprävention an der Schule erfüllt sein?

Kooperationsbereitschaft seitens der Lehrerschaft.
Teilnahme der Lehrer:innen bei dem Workshops.

♡ 0

2. Welche Herausforderungen könnten dabei auftreten?

Die Präventionsmassnahmen wird eher als "lästig" empfunden und nur aus der Verpflichtung heraus durchgeführt.
Bereitschaft seitens der Schüler sich auf das Thema einzulassen.
Kaum Konzentration und Interesse seitens der Schüler an dem Thema.
Klassenstärke. Sprich zuviele Schüler und zuwenig Personal.
Räumlichkeiten sind mangelhaft.
Letztlich schlechte Rahmenbedingungen.
Didaktik und Methodik zielt nicht passend auf das Klientel ab.
Der Referent ist nicht authentisch, d.h. er hat nur mangelnde Kenntnisse über das Thema und ist schlecht refelktiert bez. seines eigenen Konsumes.

♡ 0

3. Wodurch sollte eine nachhaltige Suchtprävention gekennzeichnet sein?

Nachhaltige Prävention bedeutet, dass das Thema in den Unterricht längerfristig mit eingebunden werden z.B. in Projektwochen oder anderen Unterrichtseinheiten.
Langfristige Prävention bedeutet ebenfalls, dass eine Einbindung des Präventionskurses in das Schuljahr eingebunden wird.

♡ 0

4. Welche Kooperationspartner/-innen sollten einbezogen werden, um die Nachhaltigkeit zu sichern?

Im engeren Sinne:
Schulsozialarbeiter:innen
Polizei
Ämter
Kinderschutzdienst
Beratungsstellen

Landesmedienanstalt des jeweiligen Bundeslandes

Im weiteren Sinne:
Therapeut:innen
Ärzt:innen

♡ 0

5. Welche konkreten Schritte können Sie selbst unternehmen?

An Schulen werben.
Insgesamt Werbung betreiben.
Vernetzung vorantreiben.

♡ 0

danielott2 + 1 • 2m

Arbeitsgruppe 2

1. Welche Voraussetzung sollte für eine erfolgreiche Umsetzung der Medienprävention an der Schule erfüllt sein?

Begünstigende Voraussetzungen

- Klärung der Zuständigkeiten; Feste Ansprechperson in der Schule
- genügend Zeit zur Verfügung
- Einführung über das Thema vorher; Ankündigung der Maßnahme
- Ressourcen für Nachbereitung
- Regelmäßigkeit
- ggf. Präventionskonzept der Schule
- angemessene Ausstattung

♡ 0

2. Welche Herausforderungen könnten dabei auftreten?

Herausforderungen

- technische Voraussetzungen
- Finanzen
- Thematische Abgrenzung
- Anfragen, welche nicht an das eigene Konzept bzw. Netzwerkarbeit verlangen (z.B. akute Fälle)

♡ 0

3. Wodurch sollte eine nachhaltige Suchtprävention gekennzeichnet sein?

Nachhaltigkeit stärken

- Langfristigkeit
- Regelmäßigkeit
- Multiplikator*innenschulung
- Peer- projekte
- Evaluation

♡ 0

4. Welche Kooperationspartner/-innen sollten einbezogen werden, um die Nachhaltigkeit zu sichern?

Koopertionsp. für Nachhaltigkeit

- Schulsozialarbeiter*innen
- Akteure wie Polizei (zur Kooperation)
- Fachstellen für Prävention
- Eltern
- Krankenkassen (Finanzierung)
- Politik (zur Finanzierung Bsp. Kommunalpolitik)

♡ 0

5. Welche konkreten Schritte können Sie selbst unternehmen?

- proaktiv auf Schule zugehen

♡ 0

Villa **Schöpflin**:

:Padlet

danielott2 + 1 • 6T.

Arbeitsgruppe 3

1. Welche Voraussetzung sollte für eine erfolgreiche Umsetzung der Medienprävention an der Schule erfüllt sein?

Regelmäßigkeit
Langfristigkeit
Engagement seites der Schule
Max und Mina (5./6. Klasse)
Stärkung sozialer Kompetenzen
Ganzheitlichkeit von Elternarbeit, Schule und Jugendlichen
weitere Akteur:innen einbeziehen, z. B. Polizei
Methodenkoffer What's On NRW
eigene Projekte
Cybermobbing, Sexting, Onlineglücksspiel, Medienkompetenz
Elternkompetenz, Elternarbeit
Prävention bereits in Kita und Grundschule
Netpiloten
Medienlotsen
Smart kiddies NRW und weitere Programme
Medien nicht "verteufeln"

2. Welche Herausforderungen könnten dabei auftreten?

3. Wodurch sollte eine nachhaltige Suchtprävention gekennzeichnet sein?

Regelmäßigkeit
Langfristigkeit
Engagement seites der Schule
Rechtliche Rahmenbedigungen
feste Ansprechpersonen in Schule und Fachstelle
Präsenz zeigen
Fächerübergreifend

0

4. Welche Kooperationspartner/-innen sollten einbezogen werden, um die Nachhaltigkeit zu sichern?

Jugendschutz
Polizei
örtliche Multiplikator:innen
Medienscouts
AGAS (Hessen)

0

5. Welche konkreten Schritte können Sie selbst unternehmen?

Angebote vorstellen
Schule/Leitung
staatliche Schulämter
Kontakt zur Schulsozialarbeit/Beratungslehrkraft
Moderator:innen ausbilden (z.B. Max und Mina)
Bedarfe erheben
Vernetzung mit Beratungsstellen usw.
Öffentlichkeitsarbeit

0